



## Einstellung eines Klimaschutzmanagers

Am letzten Dienstag hat auch das EU-Parlament das globale Klimaschutzabkommen ratifiziert, dem sich 195 Staaten angeschlossen haben. Endlich, kann man nur sagen. Vom Kyoto-Abkommen 1997 bis heute war dies ein langer Weg, auf dem viel Zeit verloren gegangen ist. Mit diesem Abkommen alleine ist natürlich noch kein Gramm CO<sub>2</sub> eingespart worden. Damit sind nur Ziele festgelegt worden um die Erderwärmung auf unter 2 Grad zu begrenzen. Dies ist wiederum notwendig, um auf der Erde langfristig lebensfähige Bedingungen zu erhalten.

Dieses sehr ehrgeizige Ziel erreichen wir aber nicht von selbst. Hier ist im Grunde genommen jeder gefordert, seinen Teil zum Erfolg beizutragen, auch die Gemeinde Ladbergen. Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept hat die Gemeinde das Ziel definiert, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 um 29 % und bis 2050 um 86 % zu senken und damit den Grundstein für ihren Beitrag gelegt. Es wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet, mit dem dieses Ziel erreicht werden soll. Diesem Konzept haben auch alle Fraktionen zugestimmt. Jetzt müssen aber auch Taten folgen.

Dieser Katalog beinhaltet unter Anderem folgende Maßnahmen:

- Energetische Quartierssanierung in Zeiten des demographischen Wandels
- Einsatz von energiesparenden und zukunftsweisenden Energiesystemen in kommunalen Gebäuden
- Erstellung von Nahwärmenetzen
- Prüfung des Einsatzes innovativer Stromspeichertechnologien
- Förderung der E-Mobilität
- Initiierung von Projekten an Schulen und Kindergärten
- Schaffung eines Netzwerkes „Kommunales Energiemanagement“, man muss ja das Rad nicht immer neu erfinden.
- Und viele weitere Maßnahmen, in die auch neue Projekte einfließen können.

Es sollte allen Ratsmitgliedern klar sein, dass diese Aufgaben ohne Klimaschutzmanager nicht zu stemmen sind und wer die Klimaschutzkonzepte in der untersten Schublade verschwinden lassen will, ist sich seiner Verantwortung für zukünftige Generationen nicht bewusst.

Auch die jetzt bereits in Angriff genommene Quartierssanierung im Wald-Dichter-Viertel, über die die Westfälischen Nachrichten heute berichtet haben, ist durch die Gemeinde ohne externe Mithilfe nicht umsetzbar, wie der Bürgermeister selber sagt.

In Verbindung mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers ist die Inanspruchnahme eines investiven Zuschusses für eine einzelne Energiesparmaßnahme in Höhe von maximal 200.000 €, bei

einem Eigenanteil von 50 % möglich. Als Projekt hat die Verwaltung die energetische Sanierung des Alten Amtshauses vorgeschlagen, die immer schon im Raum stand. Eine bessere Möglichkeit der Sanierung werden wir wohl nicht bekommen. Und ans Abreißen des Gebäudes denkt ja hoffentlich keiner mehr. Laut Recherche der Gemeinde ist diese Förderung auch relativ sicher, aber nur in Verbindung mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers.

Diese vielfältigen Aufgaben, die ein Klimamanager zu bewältigen hat, sind aus unserer Sicht mit einer halben Stelle nicht leistbar. Allein die Einarbeitung in die unterschiedlichen Aufgaben wird viel Zeit in Anspruch nehmen und für die Umsetzung bliebe dann zu wenig Zeit. Viele Aufgaben würden sicherlich liegen bleiben. Die Vorstellung, dass ein Klimamanager bei einer vollen Stelle in den drei Jahren nicht ausgelastet wäre ist in unseren Augen völlig abwegig. Und es ist nicht so, dass Ladbergen im Bereich des Klimaschutzes nicht Nachholbedarf hätte.

Für uns ist der Klimamanager eine Investition in die Zukunft und zwischen einer halben und einer Vollzeitstelle liegen pro Jahr 10.000 €, die wir uns leisten sollten, ja eigentlich sogar leisten müssen. Natürlich ist es ärgerlich, dass wir trotz vorheriger Zusage keine 91-prozentige Förderung der Stelle bekommen. Aber darauf haben wir keinen Einfluss. Wir wollen uns nicht nachsagen lassen, wir hätten das Thema Klimawandel nicht ernst genug genommen und ehrlich gesagt, uns ist die Umsetzung des Klimakonzeptes wichtiger als ein Radweg am Telgter Damm.

Um das erarbeitete Klimaschutzkonzept vernünftig und effektiv umsetzen zu können hält unsere Fraktion die Einstellung eines Vollzeit-Klimaschutzmanagers für dringend notwendig, deshalb stellen wir folgenden Antrag:

**Der Rat der Gemeinde Ladbergen beschließt, auch bei einer Förderquote von 65 % eine Vollzeit-Stelle eines Klimaschutzmanagers für 3 Jahre einzurichten.**